

Die Meubles-Handlung von P. Chr. Plenckner,
 in Hrn. Doct. Eckolds Hause, Ecke vom Markt und Barfußgäßchen Nr. 175,
 empfiehlt sich diese Messe mit einem schönen Lager Mahagony- und Birnbaumner Meubles, als:
 Secretairs, Chiffoniers, Büreaus, Bücherschränke, alle Arten Tische, vorzüglich schöne Divans
 und Stühle, Fußbänke, Spiegel u. a. m. und stellt sehr billige Preise.

Joh. Rudolph Heiser, Hut-Fabrikant aus Mühlhausen,
 empfiehlt sich diese Messe wieder mit seinen sehr wohl bekannten wasserdichten und gewöhnlichen
 extra feinen Herren-Hüten, in neuester Façon. Sein Stand ist auf dem Markte in der Eckbude
 der 3ten oder Kiemer-Reihe, dem Weinkeller des Hrn. Friedr. Trübsbach, gegenüber.

Emanuel und Sohn, aus Hamburg,
 im Brühl Nr. 452,
 haben diese Messe ein vollständiges Lager von
 Aechte Ost-Indische figurirte Crap-Kleider,
 do. do. glatte do. do.
 do. do. figurirte do. Long-Shawls,
 do. do. gestickte do. do. do.
 do. do. $\frac{1}{2}$ br. fig. do. Tücher,
 do. do. Granaten,

Türkische Shawls,
 in den schönsten Farben assortirt; und noch in Original-Verpackung.

Schwarz und Münster, aus Paris,
 beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten
 Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Junker, in
 der Reichsstraße Nr. 545.

Benjamin Hey, aus Wien, hat so eben ein Sortiment seidener Locken erhalten, und
 empfiehlt sich damit zu den billigsten Preisen. Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 546 u. 47.

Heinrich Bitterling, Sattlermeister aus Wien, zeigt hiermit ergebenst an, daß er
 diese Messe mit

modernen Wiener Wagen
 von vorzüglicher Güte zum erstenmale besucht, und verspricht billige und reelle Bedienung.
 Seine Remise ist vor dem Grimmaschen Thore, neben dem sonst Groß-Boschen, jetzt Herrn
 Reimer zugehörigen Garten.

Anerbieten. Ein Mädchen von 19 Jahren, die Tochter eines Bürgers aus einer Provinz-
 zialstadt Sachsens, wünscht theils Familienverhältnisse wegen, theils um sich noch mehr zu bilden,
 ein baldiges Unterkommen in einer hiesigen soliden Familie. Sie ist zu Fleiß und Wirthschaft-
 lichkeit erzogen, hat die nöthigen Schul- und auch einige musikalische Kenntnisse und ist auch in
 den gewöhnlichen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren. Keine Arbeit scheuend, wünscht sie im
 Gegentheil so thätig als möglich seyn zu können, und rechnet vor allem auf freundliche Behandlung.
 Das Nähere im Logis- und Geschäfts-Bureau, Peterskirchhof Nr. 54.

Gesucht wird ein wo möglich feuerfestes, helles und trocknes Buchhändler-Gewölbe oder
 eine passende Niederlage. Der Einzug müßte entweder im Laufe dieser oder in der Herbstmesse
 bewerkstelligt werden können. Weitere Auskunft ist zu vernehmen in der Buchhandlung von
 Bauer & Raspe, Stadtpeisergäßchen Nr. 656.